

HESSEN
MACHT
KINO

KINO

M
A
L
S
E
H
E
N

CAFÉ

DAS MAL SEH'N STELLT
SICH VOR



KINOBETREIBENDE MARTIN LOEW, GUNTER DELLER,
ARIANE HOFMANN & BEATRIX LOEW

VON DER GRÜNDUNG BIS HEUTE: WIE HAT SICH EUER KINO ENTWICKELT?

Das Kino wurde 1984 gegründet, um der unabhängigen lokalen Filmszene eine Plattform zu bieten. Seit 1999 wird es in der jetzigen Konstellation betrieben und aus der damals drohenden Insolvenz geführt. Es wurden neue Geschäftsbeziehungen aufgebaut und das Programm erweiterte sich durch die Erstaufführung anspruchsvoller Arthouse-Produktionen. Die Vorliebe für gesellschaftskritische und ästhetisch herausfordernde Formate haben wir uns bewahrt und natürlich zeigen wir alle fremdsprachigen Filme in der Originalfassung mit Untertiteln. Ein großes Augenmerk liegt auch auf dem Dokumentarfilm. Die Digitalisierung war sicher die größte kinotechnische Herausforderung der letzten Jahre, aber auch in der Kundenbindung über Internet und soziale Medien haben wir uns modernisiert. Als Kinobetreiber wird also große Flexibilität gefordert, sowohl in der immer neuen Auseinandersetzung mit neuen Filmen und Themen, aber auch mit den Ansprüchen einer sich ständig wandelnden Gesellschaft.

WIE IST IN EUCH DIE LIEBE ZUM KINO GEREIFT?

Unsere Hintergründe sind ganz unterschiedlicher Art. Wir hatten wohl alle ganz intensive persönliche Kinoerlebnisse, die uns immer wieder an den Ort dieser Sehnsüchte oder Sehnsüchte geführt haben. Dieser magische Ort war dann irgendwann das Mal Seh'n Kino und die Begeisterung wuchs mit jedem neuen Film, im Kennenlernen der unterschiedlichsten Ausdrucksformen und Themen, im Austausch mit dem Publikum. Daraus entsteht unweigerlich eine Form von Abhängigkeit...

WAS MACHT EUCH AN EUEREM KINO BESONDERS STOLZ?

Es ist sicherlich der Charme von glasüberdachtem Außengang, von Holzdecke und -treppe, der die Kombination von Cafe und Kino so unverwechselbar machen. Vor allem nach den recht häufigen Veranstaltungen, bei denen Regie-Gäste anwesend sind, lässt es sich hier bis in die späten Stunden gemeinsam sitzen (und trinken). Ein idealer Ort für Begegnungen, nicht nur mit unserem liebgewonnenen Stammpublikum, auch mit den immer wieder neuen, wegen der OmU-Fassungen auch internationalen, Besuchern. Der Kinosaal selbst bietet durch seine kleine Bühne und Nähe zum Publikum ideale Voraussetzungen für Gespräche, bei der Scheu überhaupt nicht erst aufkommt.

WIE WIRD KINO NACH CORONA NEU GEDACHT?

Wir bleiben unserem bewährten Programmkonzept treu. Die vorübergehende Öffnung im Sommer hat gezeigt, dass ein Bedarf nach Kino und anspruchsvollen Filmen besteht. Es wird also kein Schielen nach kommerzieller Neuware geben. Schon während des Lockdowns haben wir die große Solidarität und Hilfsbereitschaft unserer Kinofreund:innen zu spüren bekommen. Das hat uns bestärkt, durchzuhalten.

Es ist tatsächlich eine Neuerung gedacht, die als Ergänzung zum Kinoangebot dienen soll, denn mit einem einzigen Saal geraten wir oft an unsere Grenzen. Am Start ist die Einrichtung einer Onlineplattform „Mal Seh'n on Demand“, auf der in erster Linie regionale Produktionen angeboten werden sollen. Diese erleben allerdings zuvor ihre Premiere live im Mal Seh'n Kino.

AUF WAS FREUT IHR EUCH AM MEISTEN NACH ENDE DES LOCKDOWNS?

Wir freuen uns besonders darauf, Kino und Cafe wieder mit Leben gefüllt zu sehen, auf die Wiederbegegnung mit unserem Publikum und dem gemeinsamen Erleben eines Films auf der Leinwand. Auch darauf, dass wir wieder in die Zukunft planen können und die geregelten Arbeitsabläufe zurückkehren. Und vor allem auf die vielen tollen Filme, die nur darauf warten, gezeigt zu werden. Da hat sich einiges angesammelt.

Natürlich brennen auch wir selbst wieder darauf, aus zu gehen – in Konzerte, Theater, Restaurants...